

Totales.

Die Hitze war ziemlich groß diese Woche.

Dr. J. L. Sutherland, im neuen Thummelgebäude.

Raucht die „Manila“, eine ausgezeichnete 5c Cigarre.

Hehnle & Co.

Die besten und dauerhaftesten Geräthigkeiten findet Ihr bei H. Stratzmann. Besucht ihn!

H. B. Peters, früherer Clerk im Köhler Hotel und jetzt in Omaha, war am Montag in der Stadt.

Dr. Oscar H. Mayer, deutscher Zahn-Arzt, Office über der First National Bank.

Geht zu Wm. Schlichting! Grand Island Bier stets an Zapf, vorzüglichsten Lunch jeden Vormittag von 10-12 Uhr.

Albert J. Read von Cameron, Mo., verheiratete sich hier am Montag mit Frau Rachel H. Beers von Fremont.

Das wohlgeschmeckteste und gesündeste Bier ist das Die Bros. Bier von Quincy, Ill. Halbt Euch eine Kiste derselben im Hause.

Bei der Schulversammlung in Dist. No 74 am Montag wurde Dr. Marr Stell als Schatzmeister wieder gewählt.

Denkt nicht, daß, weil Costello's Waaren die besten, sie auch die theuersten sind. D. Neill er verkauft die besten Möbel für's wenigste Geld.

Ein riesiges Lager der schönsten Bilderrahmen findet Ihr bei Sondermann und wenn Ihr Bilder habt so bringt sie hin zum Einrahmen.

Unser Redakteur wird die nächste Woche auch nach Kansas City gehen, um der demokratischen National Convention beizuwohnen und Wm. J. Bryan nominirt zu sehen.

Wenn Ihr am 4ten nach der Stadt kommt, sprecht vor im Sunbeam Hotel bei Geo. Ebert und laßt Euch photographiren, dieneil Ihr dann doch den Sonntagstaat anhabt.

Die große Grand Island Straßensair findet statt vom 27 August bis 2. Sept., inclusive, und sind Alle, die nach und fern, eingeladen sich daran zu beteiligen und sich zu amüsiren.

Ein Sohn von Andrew Burg wurde vorgestern, als er mit mehreren anderen Jüngern in der Gegend von Midway Park umherfuhr, von den Pferden welches sie hatten an den Kopf gefesselt und schwer verletzt.

Größtartige 4te Juli-Feier im Midway Park. Nachmittags Frei-Picnic. Abends großer Ball. M. freundlichst eingeladen. Buffes von der Independent-Club.

Henry Sander, Manager.

Das besteingerichtete und größte Möbelgeschäft des Westens, ein großes geräumiges Gebäude, angefüllt mit einer riesigen Auswahl aller Arten Mobiliten, ist das von Sondermann & Co. 122 Ost 3ter Straße. Es wird Euch Freude bereiten.

Der vor einiger Zeit in dem Thummel-Gebäude etablirte Schuhladen hat aufgehört zu existiren, indem das Geschäft nicht bestehen konnte. Die Ursache des Mißerfolges liegt klar zu Tage. Das Geschäft annoucierte nicht im „Anzeiger und Herald.“

Eine fröhliche Hochzeitfeier, gemüthliche Geburtstags- oder sonstige Feiern giebt's nicht, außer Ihr habt ein Fröhchen oder mehrere des famosen Die Bros. Bier dabei, denn dies bringt Alles erst in die richtige Festimmung; dabei ist es gesund und bekommt Einem gut. Bestellt Euch „Die Bros.“ bei Albert Heyde.

Die bei Crete wohnende Schwester der Frau Wisenburg hier wurde vor einigen Tagen vom Hie erschlagen. Auch ihre Kinder wurden von dem Blitstrich getroffen, erholten sich jedoch wieder. Hr. und Frau Wisenburg reisten gestern ab nach Crete, um dem Begräbniß der Verunglückten beizuwohnen.

Hr. Henry Voss hat jetzt seinen neuen Cigarrenladen an 214 B. 3te Straße völlig eingerichtet und hat das Geschäft eröffnet. Er hat jetzt ein hübsches, nett eingerichtetes Lokal und hält daselbst alle Raucher-Artikeln, Pfeifen, Cigarrenspitzen, Rauch- und Kautabak, sowie eine große Auswahl der vorzüglichsten Cigarren. Das Publikum ist ergebenst eingeladen, das neue Geschäft zu besuchen.

Ein frecher Bahnräuber brandschätzte in vorliegender Nacht einige Passagiere der B. & M. Bahn zwischen York und hier. Er zwang den Condukteur mit vorgehaltenem Revolver, vor ihm her zu gehen durch die Schlafwagen und die Passagiere zu wecken, die ihm dann ihr Geld überantworten mußten. In den anderen Wagen wurde Niemand belästigt und wußte man dort gar nicht was vorging bis Alles vorüber war. Der Räuber erbeutete etwa \$70 und als er fertig war, zog er die Pistole, um den Zug zum Stehen zu bringen, was auf sich verabschiedete.

Verbrecherische Unverschämtheit und Gemeinheit.

An die Redaktion des „Anzeiger und Herald.“

Wollen Sie mir, bitte, in Ihrem geschätzten Blatte Raum gewähren um auf eine in voriger Woche im „Nebraska Courier“ erschienene Tirade zu antworten, in welcher der (oder die?) Herausgeber jenes Blattes sich unverschämter Weise verbrecherische Eingriffe in meine Rechte und Forderungen erlauben.

In der Ausgabe des „Courier“ vom 22. d. Mts. macht Hr. Neumann bekannt, daß rüchständige Abonnementsgelder jenes Blattes nicht an mich, sondern an ihn zu bezahlen seien.

Eine bodenlosere, ja verbrecherische Gemeinheit, ist mir noch nicht vorgekommen und ich nehme hier Beanstandung zu, erlauben, daß Hr. Neumann nicht mehr Recht hat, jene Außenstände entgegenzunehmen als der Mann im Mond. Alles was Hr. Neumann (oder die Courier Publishing Company) seinerzeit kaufte war das Material der Druckerei; die Außenstände an Abonnementsgeldern, u. s. w., aber blieben und sind nicht persönlichliches Eigentum und ich benutze diese Gelegenheit, den Lesern des „Courier“ mitzutheilen, daß alle bis zum 4. Mai 1900 fälligen Gelder entweder direkt an mich, oder an die von mir autorisirten Rechtsanwälte Ashton & Mayer zahlbar sind. Die Liste der Abonnenten ist in meinem Besitz und etwa an Neumann gemachte Zahlungen werden keinesfalls von mir anerkannt.

Ich versuchte, eine Bekanntmachung in diesem Sinne in dem „Courier“ zu veröffentlichen, doch fanden jene „Herren“ es für gut, die Aufnahme zu verweigern. Die Leser des „Courier“ schulden den neuen Herausgebern vom 8. Juni 1900 an, aber dieselben haben nicht das mindeste Recht, alle Außenstände einzulassen und darüber zu quittiren. Diejenigen Leser, die etwa schon Rückstände an die neuen Herausgeber entrichtet haben, befinden sich in der misslichen Lage den Betrag noch einmal bezahlen zu müssen, da ich unausschließlich auf meinem guten Recht bestehen und nötigenfalls die Hilfe der Gerichte in Anspruch nehmen werde.

Es würde mir leid thun, wenn ich durch Umstände gezwungen werden sollte, klagbar zu werden, da dies nur Unkosten verursacht, die bekanntlich der verlierende Theil tragen muß und ich fordere deshalb diejenigen, die mit ihrem Abonnement im Rückstande sind, auf, mit den Rechtsanwälten Ashton & Mayer über diese Sache zu sprechen, die allen etwa gewünschten weiteren Aufschluß geben können.

Diejenigen, die vielleicht den „Courier“ abbestellen wünschen, können dies thun, indem sie die weitere Annahme jenes Blattes einfach verweigern — ganz egal, ob sie Abonnementsgelder schulden oder nicht, denn, wie gesagt, haben die neuen Eigentümer kein Recht, alte Forderungen einzutreiben; dieses Recht steht nur mir und den von mir autorisirten Herren Ashton & Mayer zu.

In der Hoffnung, daß Alle, die mir schulden ihren Verpflichtungen so bald als thunlich nachkommen und denselben für mir bisher bewiesenes Wohlwollen bestens dankend, sowie auch dem Redakteur des „Anzeiger & Herald“ für freundschaftliche Aufnahme dieses Artikels meinen verbindlichsten Dank aussprechend, zeichne ich

Achtungsvoll

F. L. Brandt.

Binder-Bindfaden.

Hehnle & Co.

Alle sagen die „Manila“ ist die beste 5c Cigarre. Bei allen Händlern.

Indem wir hiermit auf die in diesen Spalten erscheinende Anzeige des deutschen Zahnarztes Dr. Oscar H. Mayer aufmerksam machen und denselben unsern Lesern bestens empfehlen, möchten wir bemerken, daß derselbe ein Sohn unseres wohlbekannten Landmannes und Mitglied des Stadtrathes, Hrn. Henry Mayer, ist. Hr. Oscar H. Mayer ist einer der besten zahnärztlichen Institute des Landes, von welchem er, mit den besten Reiseausweisen versehen, in seine Vaterstadt zurückkehrte, und mit den modernsten Instrumenten sowie Einrichtungen, welche die Zahnheilkunde kennt, ausgerüstet, wird er wohl nicht verfehlen, sich ihm anvertrauende Patienten zu deren vollsten Zufriedenheit zu behandeln. Wir wünschen ihm den besten Erfolg!

Es gereicht uns zu besonderer Genugthuung, zu berichten, daß bei dem „Piano-Concert“, welches in letzter Zeit hier zahlreiche Gemüther in die größte Aufregung versetzte, das Hospital den Sieg davontrug. Company W verlor das Mögliche, um das Piano zu gewinnen, doch waren alle Anstrengungen fruchtlos und das Hospital erhielt den Preis, wie es nicht mehr als recht und billig ist. Dies Institut ist die beste Anstalt die es für die Menschheit geben kann; tausende von Kranken und Verunglückten finden hier die freundlichste Aufnahme und aufopfernde Pflege und herrscht allgemeine Freude darüber unter allen hiesigen Bürgern, daß dies Wohlthätigkeits-Institut den Preis errang. Nur einige „Grants“ von Company W „fiden“ gegen den Ausfall des Concertes, womit sie jedoch nicht viel Ehre einlegen.

Die Superdijoren.

Folgendes ist die vollständige Liste der erlaubten Forderungen, bemilligt von der County Behörde in ihrer letzten Versammlung am 16. Juni:

Table with columns for names and amounts. Includes entries like 'R. R. Alter, Lager und Mehlgeschäft', 'H. G. Gower, ballebe', etc.

Abonniert auf den „Anzeiger und Herald.“

Doctor W. B. Hoge, Office über Tuder & Farnsworth's Apotheke, Zimmer 1 u. 2; Telephon 95 und 18.

Hr. und Frau Robert Freitag kehrt am Montag hierher zurück und ist Hr. Freitag's Gesundheit ziemlich gebessert.

Die größte Auswahl der schönsten Kinderwagen findet Ihr bei Jos. Sonderrmann. Kommt und teilt Eure Auswahl jezt.

Für Tapeten und Paint geht zu McManus im alten Postofficegebäude; ebenfalls sind Schreibmaterialien und alle Arten Bücher bei ihm zu haben.

Verlaufen! Ein weißer Hefter, ein „S“ auf linker Schulter eingebraunt, Gute Belohnung. W. C. Stevens, 2ml. Wood River.

Am Dienstag verheiratete sich Edward Willard Bentley, seines zehnjährigen Anstreichers, mit Fräulein Margarette Schlicker, Tochter von John Schlicker Sen. und Frau.

Wir holen, waschen und liefern auf Gute Spingehärdinen, Seidenhärdinen sowie irgendwelche andere Wäsche. Grand Island Dampfwaecherei, Alexander & Joseph, Eigenthümer. 35

Alles ist theurer geworden, nur der „Anzeiger und Herald“ nicht. Beiblätter kosten immer noch den alten Preis, nur \$2.00 pro Jahr und geben wir jezt noch eine Gratis-Bilanz zu, trotzdem wir für Papier, Material usw. bedeutend höhere Preise bezahlen müssen. Bestellt die Zeitung, wenn Ihr sie noch nicht habt.

In der Wohnung der Frau Johanne Volk auf dem Grand Island feierte am Samstag Hr. Edward Volk seinen 30sten Geburtstag, zu welchem frohem Ereignis sich eine ziemlich Anzahl Freunde des Geburtstagskinds eingefunden hatten, um dem Geburtstagskind ihre Gratulationen darzubringen. Sie Alle wurden von der Frau Mutter freundlichst empfangen und bestens bewirthet. Bei Spiel, Gesang und frohem Wechsellang verging die Zeit wie im Fluge und der Morgen dämmerte bereits als man den Weg nach den himmlischen Penaten antrat.

Am Samstag gegen 1 Uhr Abends verschied im hohen Alter von 93 Jahren und 8 Monaten der alte Settler C. F. Petersen, welcher in der letzten Zeit sich auf der Farm seines Sohnes John Petersen am Prairie Creek aufhielt. Die Auflösung erfolgte nach nur kurzem Krankenleiden infolge von Altersschwäche. Der Verstorbenen war aus Schleswig-Holstein gebürtig und kam im Jahre 1870 mit seiner Familie nach America zu welcher Zeit er sich sogleich hier in der Nähe von Grand Island ansiedelte und seitdem hier lebte. Von seinen Kindern überleben ihn nur seine beiden Söhne C. John und Henry Petersen; er war ebenfalls der Vater der im vergangenen Januar verstorbenen Frau Lena Peters. Das Begräbniß fand am Montag statt.

(Fortsetzung von der 1ten Seite.)

Michigan, geistert ist und daß sich in den Speichern in den Vereinigten Staaten noch mehr, als 4,000,000 Bushel Weizen befinden.

Von einem schrecklichen Eisenbahn-Unglück wird folgendes aus Atlanta, Ga., gemeldet: Ein Passagierzug auf der Macon-Abtheilung der Südliden Eisenbahn fuhr in der Nacht von Samstag auf Sonntag anderthalb Meilen nördlich von McDonough, Ga., in eine durch die künftigen furchtbaren Regen ausgewasene Stelle des Geleises und wurde fast vollständig zerstört. Die zertrümmerten Wagen gerieten in Brand und der ganze Zug, mit Ausnahme des Schlafwagens ging in Flammen auf. Mit Ausnahme der im Pullman'schen Schlafwagen befindlichen Passagiere kamen alle Personen, die sich auf dem Zuge befanden hatten, ums Leben, einschließlic der Mitglieder des Zugpersonals. Im ganzen wurden 35 Personen getödtet.

Auch von Green Bay, Wis., wird von einem schweren Eisenbahn-Unfall gemeldet, welcher sich am Sonntag ereignete. Ein nördlich fahrender Passagierzug der Chicago & Northwestern Eisenbahn, der mit Ausflüglern zum Green Bay stattfindenden Sängersfest angefüllt war, stieß mit einem Güterszuge bei der 5 Meilen südlich von gelegenen Station Depere zusammen, wobei sechs Personen getödtet und 34 verletzt wurden.

Eine Spezialdepesche aus Champion, Wis., sagt: In Folge einer Explosion in der Champion Mine sind am Samstag Abend vier Menschen ums Leben gekommen. Von fünf Mann, welche in der Grube waren, ist nur Einer gerettet worden. Die anderen Vier waren durch Gase und Rauch erstickt. Die Explosion ist wahrscheinlich durch Funken aus der Pfeife eines der Grubenleute verursacht worden.

Vor einigen Tagen schoß in Hopkingsville, Ky., der Tabakhändler Dudley Ware auf den Prediger W. K. Riner, weil er letzteren angeblich in einer fowpromittirten Stellung in seiner Wohnung antraf. Jezt machte Frau Ware eine Scheidungsfrage gegen ihren Mann anhängig und der Fall verpricht ein sensationeller zu werden. Die Anklagen unter den Beobachtern über den Fall sind getheilt. In ihrer Klage giebt die

Wichtig, geistert ist und daß sich in den Speichern in den Vereinigten Staaten noch mehr, als 4,000,000 Bushel Weizen befinden.

Am Donnerstag den 21. als die Superdijoren als Steuerausgleichungsbehörde in Sitzung waren, stellte Rief den Antrag, die Wertheinschätzung von Center um 3 Prozent zu erhöhen, ebenso die von Wood River und die von Martin um 10 Prozent. Dies schien sehr angebracht zu sein, da die Steuererschätzung in diesen Townships ziemlich hinter der vom vorigen Jahre zurück war, nämlich wie folgt: in Center um \$2196 00 in Wood River um \$2988.00 und in Martin gar um \$4918 00. Der Antrag wurde jedoch abgewiesen, indem Cowee, McCutcheon und Rief dafür, alle anderen Mitglieder jedoch dagegen stimmten.

Die Steuererläufe für 1900 wurde dann gemacht und zwar wie folgt:

Table with columns for County-Steuer, Precinct-Steuer, Town and Village Steuern.

Sichelmesser für Grassmäher und Binder. Hehnle & Co.

Ball in Lion Grove nächst Sonntags den 1. Juli.

Upperman & Leiser verkaufen Binder-Bindfaden bester Qualität zu niedrigsten Preisen.

Bei dem Baseballspiel zwischen Grand Island und Hastings am Sonntag gewann Grand Island.

Spezialverkauf von Volsfermöbeln ist jezt im Gange bei Sonderrmann & Co. neben Veit's Grocery.

Verheiratet: Am Montag, Samuel H. Gibson von Columbus mit Myrtle E. Bend von Eld-Dafoto.

PRICKLY ASH BITTERS. Reinigt die Leber und die Eingeweide und stärkt das System um herrschenden Krankheiten zu widerstehen. TUCKER & FARNSWORTH, Special-Agenten.

Frei! Frei! Frei! Mit jedem Kauf von einem Knaben oder Kinder-Kniehosen-Anzug von \$2.50 u. aufwärts geben frei eins unserer eleganten Knaben-Percalehemden, vorausgesetzt, der Einkauf geschieht zwischen jezt und dem 4ten Juli. Diese Hemden sind alle neue Waare—die modernsten Muster—und wir haben sie passend für die kleinen Kerle so alt wie drei Jahre. Wir machen diese Offerte einzig und allein aus dem Grunde unser Lager zu revidiren, damit wir Euch in nächster Saison keine alte Waare zu zeigen brauchen. Es ist unser Bestreben, zu jeder Zeit das Neueste zu halten, und unsere Preise sind die niedrigsten, denn wir verkaufen nur für Baar und haben einen Preis für Alle. Unsere Auswahl von Jungen Anzügen—3 bis 10 Jahre—ist die hübscheste die je nach dieser Stadt gebracht wurde und jeder Anzug ist neu. Wir haben sie mit einfacher oder doppelter Brust—einige von verschiedenem Material in Hoje und Jade—einige von selbstem Zeug—Seide eingefasst. Kommt und sehet sie! Wir können ihnen mit der bloßen Beschreibung keine Gerechtigkeit widerfahren lassen. Alle Waaren in deutschen Zahlen markirt. Ein Preis für Alle! SAM HEXTER, Grand Island, Neb.

Frau an, daß sie ihren Mann am 27 April 1892 ehelichte und bis zum vergangenen 19. Juni mit ihm zusammenlebte. An diesem Tage soll der Prediger bei ihr vorgelassen haben, um über Kirchengangelegenheiten zu berathen, als ihr Mann in betrunkenem Zustande in das Zimmer getreten sei, und auf den Seeliger geschossen habe. Sie stellt die Angaben ihres Mannes in Abrede. Der Mann dagegen behauptet, daß er berechtigt gewesen sei, zu schießen. Bore's Anwälte behaupten das Gleiche, doch die Anwälte des Predigers machen das Gegentheil geltend. Die Frau verlangt absolute Scheidung und die Aufsicht der Kinder.

Die Buren-Delegaten Fischer, Wolmarans und Bessels sind von ihrer Tour durch die Ber. Staaten am Sonntag Abend nach New York zurückgekehrt. Fischer (Donnerstag) reisten sie mit dem Dampfer „L'Aquitaine“ wieder ab nach Havre, nachdem am Dienstag Abend noch eine Abschieds-Kundgebung für sie im Cooper-Institut stattgefunden hatte. Wahrscheinlich werden sie sich nur einige Tage aufhalten und dann nach Südafrika zurückkehren.

Der Präsident hat General Adna R. Chaffee zum Ober-Commandeur der amerikanischen Truppen in China ernannt. Gen. Chaffee sprach am Dienstag im Kriegsministerium vor, um seine Instruktionen entgegenzunehmen und wird jezt genug nach San Francisco reisen, um am 1. Juli mit dem 6. Cavalierie-Regiment abzufahren.

Das Haupterigniß in dem chinesischen Zimbegho war am Montag das, daß der chinesische Gesandte Wu Ting Fang bei der Regierung der Vereinigten Staaten darum nachgesucht hat, daß die Operationen der amerikanischen Streitkräfte auf chinesischem Boden eingestellt werden sollen, bis Li Hung Chang in Peking eingetroffen sei und den Feindseligkeiten ein Ende bereitet haben wird. Es ist dies ein etwas eigenhümliches Verlangen und gründet sich auf die Versicherung der Vier-Könige im Thale des Yang Tse Kiang, daß sie im Stande wären, die Ruhe und Ordnung allein aufrecht zu erhalten und das Eintreffen ausländischer Streitkräfte auf chinesischem Boden die Frotterung unter der Bevölkerung nur noch erhöhen würde. Der Gesandte Wu richtete sein Gesuch an den Staatssecretär Day und dieser beriet mit dem Prä-

äsidenten. Als Resultat der Berathung wurde dem chinesischen Gesandten mitgetheilt, die Versicherungen der Vier-Könige bezüglich der Aufrechterhaltung der Ordnung würde anerkannt, die Vier Staaten könnten sich aber nicht verpflichten, seine weiteren Truppen nach Orten zu senden, an welchen die Ordnung thasächlich gestört sei und ihre Beamten oder Bürger in Gefahr schwebten.

Das Flottendepartement hat am Sonntag die erste definitive Nachricht darüber, daß auf amerikanischen Boden amerikanisches Blut vergossen worden ist, durch eine Gabeldepesche des Admirals Kempff erhalten. Das Depeschement hat dieselbe durch das folgende Bulletin bekannt gemacht: „In der Nähe von Tien Tsin wurden am 21. Juni von der Abtheilung Ballers vier Mann getödtet und sieben verwundet. Die Namen werden gemeldet werden, sobald mir darüber berichtet worden sein wird. Eine aus 2,000 Mann bestehende Abtheilung geht heute um Entfess Tien Tsin's ab. (Gen. Kempff.“

Der Flotten-Chef hat den Admiral Kemev angewiesen, sich mit der Brooklyn nach Taku zu begeben und dem General McArthur anzuweisen, so viel Landtruppen auf der Brooklyn zu beordern, wie diese aufnehmen kann.

Handgemachte Pflugschuhe.... Haben Sie schon jemals einen solchen getragen? Wenn nicht, wird es sich für Sie bezahlen zu kommen und die-über zu befehen. Sie sind gemacht aus dem besten Dillgrain-Leder und durch und durch mit Canvas gefüllt. Die Sohlen sind von allerbestem Oat-Leder und mit der Hand genagelt. Sie sind auf sehr leichten Leisten gemacht und passen so gut als hätte sie der Schuhmacher gemacht. Sie tragen sich ebenso lange als irgend ein Schuh für den Sie sonst \$2.50 bezahlen. Unser Preis ist

\$1.50. Yellow Front Shoe Store, DECATUR & BEEGLE.